

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

FRISCH MACHEN

Grabanlage aufgefrischt

Das Opfertshofer Gemeinschaftsgrab ist erneuert worden. Ein Lehrling hatte die Ehre. **Seite 5**

Neue Firma angesiedelt

Die Gemeinde verkauft einer Neuhauser Firma ein Stück Land auf dem Tonwerkareal. **Seite 6**

Schriftlich abgestimmt

Die Reformierten haben Rechnung, Budget und Steuerfuss schriftlich abgenommen. **Seite 8**

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40, Fax 052 644 04 41
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com



Aufs Durstlöschen spezialisiert

Im früheren Landiladen betreiben Raphael und Bettina Hübscher seit vorletztem Samstag einen Getränkehandel. Für die Festtage gibt es Schaumwein aus der Region.

THAYNGEN Per Ende Oktober haben Ernst und Barbara Hübscher aus Altersgründen die Landi-Geschäftsführung abgegeben (ThA vom 27. 10.). Auf diesen Zeitpunkt hin ist auch der Laden geschlossen worden. Nicht ganz. Denn der Getränkehandel lebt weiter. Allerdings unter neuem Namen und unter der Leitung ihrer beiden Kinder Raphael und Bettina. Diese haben ihr Geschäft am Samstag vor zehn Tagen nach einer mehrwöchigen Umstellungsphase neu eröffnet. Von Raphaels Übernamen inspiriert, haben sie es «Hübis Getränke» getauft.

Start in schwierigen Zeiten

Die Eröffnung sei gut angelaufen, sagen die Geschwister. Das Echo auf das neue Angebot sei sehr positiv ausgefallen. «Die von unseren Eltern übernommene Stammkundschaft ist froh, dass es weitergeht», sagt er. Und sie fügt an: «Die Kunden schätzen es, dass es nun mehr Platz im Laden hat und dass es übersichtlicher ist.» Viele fanden es mutig, dass sie mitten in der Pandemie den Neuanfang gewagt haben. Denn zurzeit finden keine öffentlichen Anlässe statt, und die Weihnachtsessen sind abgesagt worden. Die beiden frisch gebackenen Getränkehändler sind zuver-



Schon bisher haben die Geschwister Bettina und Raphael Hübscher zusammengearbeitet. Bild: vf

sichtlich, dass wieder bessere Zeiten kommen.

Vorgesehen ist, dass sie jeweils am Dienstag im Laden ist und er am Donnerstag. Die Samstage decken sie gemeinsam ab. Sie arbeitet ansonsten Teilzeit beim Gartenbaubetrieb der Familie Schalch (ThA, 20.10.), er ist Rebbaue in Altdorf. Die 34-Jährige und der

31-Jährige scheinen sich gut zu verstehen. «Wenn nicht, hätten wir dies gar nicht angepackt», sagt sie schmunzelnd. Sie seien es gewohnt zusammenzuarbeiten, da sie regelmässig für ihn in den Reben tätig sei. Die Eltern wirken im Hintergrund ebenfalls mit und geben...

FORTSETZUNG AUF SEITE 5

GEDANKENSPLITTER

Einmalig stille Weihnachtszeit

Geschafft! Ab jetzt werden die Tage wieder länger. Wie haben Sie die Adventszeit erlebt? Ich selber fand sie sehr ruhig und entspannend. Zu verdanken ist dies dem Virus und den behördlichen Massnahmen. Weil kaum ein öffentlicher Anlass stattgefunden hat – kein Weihnachtsmarkt, keine Jahresschlussessen, keine Adventskonzerte – blieb viel mehr Zeit als sonst in dieser Jahreszeit. Von Adventsstress keine Spur! Wenn nicht die wirtschaftlichen Einbussen wären, die einige Branchen zu verkraften haben, müsste man sich auch für die Adventszeit 2021 eine verordnete Pause wünschen. Geniessen wir also die einmalige Stille. Frohe Weihnachten!



Vincent
Fluck
Redaktor

IN EIGENER SACHE

Nächste Ausgabe in zwei Wochen

Wegen der Feiertage entfällt die Ausgabe von kommender Woche. Die Zeitung erscheint das nächste Mal am Dienstag, 5. Januar. Inserateschluss ist wie immer am Vortag, um 9 Uhr. Die Redaktion wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr! (vf)

Kirchendaten

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 24. Dezember A1506585

22.00 Christnacht Gottesdienst
in der Kirche Thayngen mit
Sozialdiakonin P. Rauber.
Mitwirkende: Regula Bernath,
Flöte, Laura Klimmek, Orgel

Freitag, 25. Dezember

9.15 Fürbitte für den Gottesdienst
in der Kirche Opfertshofen

**9.45 Weihnachtsgottesdienst in
der Kirche Opfertshofen mit
Abendmahl Pfr. M. Küng**

Sonntag, 27. Dezember

9.15 Fürbitte für den Gottesdienst
9.30 Chinderhüeti im Adler

**9.45 Gottesdienst mit Pfr.
M. Küng**

Donnerstag, 31. Dezember

23.00 Silvesterandacht in der Kirche
Thayngen. Die Durchführung
des Anlasses wird noch ge-
prüft. Wir bitten Sie, sich im
Sekretariat bis am 28. De-
zember anzumelden, falls
Sie Interesse haben. (simone.
wanner@ref-sh.ch, Tel.
052 649 16 58).

23.30 Besinnliches Silvester in der
Kirche Opfertshofen. Die
Durchführung des Anlasses
wird noch geprüft. Wir bitten
Sie, sich im Sekretariat bis am
28. Dezember anzumelden,
falls Sie Interesse haben.
(simone.wanner@ref-sh.ch,
Tel. 052 649 16 58).

Freitag, 1. Januar

**9.45 Gottesdienst in der Kirche
Thayngen mit Pfr. Heidrun
Werder**

Samstag, 2. Januar

17.00 Uhr Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 3. Januar

9.15 Fürbitte für den Gottesdienst
9.30 Chinderhüeti im Adler

**9.45 Gottesdienst in der Kirche
Thayngen mit Pfr. M. Küng.**

Anmeldung für die Sonntagsgottes-
dienste bis jeweils Donnerstag,
14 Uhr, und für die Weihnachtsgot-
tesdienste 24./25. 12. bis 22. 12., 10
Uhr, im Sekretariat unter Tel.
052 649 16 58 (Tel.-Beantworter)
oder E-Mail an
simone.wanner@ref-sh.ch

Einzelne unserer Gottesdienste wer-
den auf Video aufgezeichnet. Sie fin-
den sie auf unserer Homepage www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen
unter «Gottesdienste über Video mit-
erleben»

Bestattungen: 28.–31. 12. /

**4.–8. 1. 2021: Pfr. Matthias Küng,
Tel. 052 649 28 75**

Sekretariat: Ist im Moment nicht be-
setzt. Tel. 052 649 16 58, www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

THAYNGER
Anzeiger

Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

Katholische Kirche

Donnerstag, 24. Dezember A1393412

Heiligabend

22.30 Mitternachtsmesse –
Anmeldung notwendig, Plätze
werden ausgelost mitgestaltet
von einem Streichtrio

Sonntag, 27. Dezember

Fest der heiligen Familie

9.30 Eucharistiefeier – Anmeldung
notwendig

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 22. Dezember A1506454

20.00 Gebet

Donnerstag, 24. Dezember

22.00 **Mitternachts-Gottesdienst,**
Thema: «Jesus bringt uns
echten Frieden» (Jesaja 9,
5–6), Input: Jannick & Patricia
Rath, Anmelde- und Masken-
pflicht

Sonntag, 27. Dezember

9.30 Gottesdienst mit Jahresrück-
blick, Inputs: Raphael Kempf

und Matthias Welz, Kidstreff,
Anmelde- und Maskenpflicht,
Livestream.

Sonntag, 3. Januar

9.30 **Gottesdienst,** Neue Predigt-
reihe: «Ganz nah an seinem
Herzschlag», Thema 1: «**Das
WEITE Herz von Jesus**» (Joh
2, Lk 5), Predigt: Matthias
Welz, Kidstreff, Anmelde- und
Maskenpflicht, Livestream.

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Wenn das Licht, erlischt
bleibt die Trauer, wenn die
Trauer vergeht, bleibt die
Erinnerung.

Unfassbar für uns alle und mit traurigem Herzen nehmen wir Abschied von meinem Ehemann,
unserem Papi, Sohn, Goga, Schwiegervater und Bruder

Bruno Hakios

6. Dezember 1953 – 13. Dezember 2020

Nach langer, schwerer Krankheit durfte er am Sonntagnachmittag friedlich einschlafen.
Wir vermissen dich unendlich:

Daniela Hakios
Monika Hakios und Martin Brunner mit Laura und Nico
Cornelia und Pascal Pletscher mit Enya und Lio
Reto Hakios
Ruth Hakios
Geschwister

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Leidzirkulare werden
keine versandt. Auf Wunsch von Bruno findet im Sommer ein Apéro statt.

In Gedenken an Bruno können Spenden mit dem Vermerk: Bruno Hakios, beim Verein Herzensbil-
der, 8157 Dielsdorf, IBAN CH42 0900 0000 8529 5327 3 getätigt werden.

Traueradresse: Daniela Hakios, Hüslibach 2, 8243 Altdorf

A1506760



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Aktiv-Mitglied

Bruno Hakios

6. Dezember 1953 – 13. Dezember 2020

Er durfte nach langer, schwerer Krankheit friedlich einschlafen.
Wir vermissen Bruno und werden ihn in ehrenvollem Andenken behalten.

Seiner Familie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Für die Arbeitsgemeinschaft Pro Unterer Reiat
Kaspar Fuchs, Präsident

A1506642



Aufnahme des letztjährigen Krippenspiels in der Thaynger Kirche. Bild: Peter Schäublin, Thayngen

Es hat Platz für mich

Gerne spiele ich an Weihnachten mit Kindern das Krippenspiel. Wir hatten schon viermal geprobt, da tauchte ein Junge auf. Er wolle auch noch mitspielen, und er wisse, welche Rolle er spielen möchte: das Jesuskind.

Ich war erstaunt und erklärte ihm, die Rolle des Jesuskindes sei schon besetzt. Diese spielt bei uns eine Puppe, und die wird in das Kripplein gelegt, und für das Kripplein sei er zu gross. Er solle sich doch zuerst das Krippenspiel anschauen und dann schauen, welche Rolle er spielen möchte.

Nach der Probe kam er mit freudigen Augen stracks auf mich zu und sagte mir, er wisse, welche Rolle er spielen möchte. Ich hoffte, er möchte doch einen Soldaten spielen, denn von diesen hatte ich zu wenig. Doch er sagte: Er möchte das Jesuskind spielen. Er könne ja dann zwischen Maria und Josef sitzen.

Dieser Junge hat gespürt, dass das Jesuskind etwas ganz Besonderes ist. Noch nie in den 25 Jahren, in denen ich das Krippenspiel mit Kindern aufführe, hat ein Kind den



«Es hat für mich und dich einen Platz, ganz nahe bei Jesus. So verbindet uns das Jesuskind miteinander.»

Heidrun Werder Pfarrerin
ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Wunsch geäussert, das Jesuskind zu sein. Dieser Junge hat genau hingeschaut und für sich entdeckt, dass es auch für ihn noch einen Platz hat, nämlich zwischen Maria und Josef, ganz nahe beim Kripplein, ganz nahe beim Jesuskind.

Tatsächlich sass er bei der Aufführung des Krippenspiels neben Maria und Josef, ganz nahe bei Jesus. Und beseelt sang er das Lied aus der Zellerweihnacht: «Es

Schöffli tuen ihm bringe, miis Herzli tuen im bringe, ihm bringe, und tuen as Liedli singe, ihm singe, dem fine Herr, chliine Herr Heiland.» Er schenkte dem Jesukind ein rotes Stoffherz und legte es ins Kripplein.

Das ist heute die Botschaft von Weihnachten: Es hat auch für mich Platz, neben Maria und Josef, ganz nahe bei Jesus. Es hat einen Platz für mich, egal ob mich die Menschen mögen oder nicht, egal ob ich im Spital bin oder zu Hause, es hat einen Platz für mich, ganz nahe beim Kripplein.

Auch bei meinen Eltern zu Hause hatte es immer Platz für alle am Weihnachtstisch. Da wurde die Tante aus dem Altersheim geholt, die meistens unzufrieden war, der Knecht vom Bauernhof des Nachbarn wurde eingeladen, der sonst an Weihnachten ganz allein war, und auch der junge Pflegefachmann, der seine Eltern in Ostdeutschland hatte. Alle hatten Platz am Weihnachtstisch meiner Eltern.

So lernte ich schon früh: Gott hat für jeden von uns einen Platz. Er hat auch für mich und für dich einen Platz, ganz nahe bei Jesus. So verbindet uns das Jesuskind miteinander.

Jesu Geburt

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war, und jedermann ging, dass er sich schätzen liesse, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heisst Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen liesse mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe: denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie: und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu Ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. (Lukas 2,1–21)



A1506473

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Bekanntmachung von Beschlüssen des Einwohnerrates

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom 17. Dezember 2020 beschlossen:

- a) Teilrevision der Friedhofverordnung der Einwohnergemeinde Thayngen
- b) Verkauf von 2'567 m² Industrieland ab GB Thayngen Nr. 3561, Tonwerkstrasse an die Firma Biax-Maschinen GmbH
- c) Wahl von Herrn Marcel Fringer und Frau Sonja Bühler als Stiftungsräte der Georg Stamm-Bruckner-Stiftung

Der Beschluss a) untersteht gemäss Art. 18, lit. d) der Ortsverfassung dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist beträgt 20 Tage und läuft vom 22. Dezember 2020 bis 10. Januar 2021.

IM NAMEN DES EINWOHNERRATES

Die Präsidentin: Karin Germann

Der Aktuar: Andreas Wüthrich

A1506705

Gesucht per sofort

Zuverlässige und nette Person

Frau oder Mann ist egal.

Aufgabe: 1–2 mal pro Woche für 2–4 Stunden vorbeigehen, einfache Haushaltsarbeiten, Putzen und Wäsche erledigen. Mein Vater ist 90 Jahre alt, soweit noch selbständig, humorvoll und fröhlich. Etwas Ansprache täte ihm gut!

Gegen Bezahlung/Anstellung

Tel. 062 827 33 88, S. Diemling A1506777

IHRE LANDESKIRCHEN

EVANGELISCH-REFORMIERT, RÖMISCH-KATHOLISCH, CHRISTKATHOLISCH

Schaffhauser Fernsehen: Christnachtfeier

24.12. 22.30 – 23.00 Uhr Aufzeichnung aus dem Münster Kirchgemeindeverband Stadt SH, Trompete, Gesang, Orgel
Das Münster bleibt an Heiligabend geschlossen.

Stündlich Wiederholung 25.12. ab 18.00 Uhr bis 26.12.

31.12. 18.30 /1.1. 10.00 **Silvestergottesdienst** (St. Johann)

3.1. 10 Uhr **Gottesdienst** (Raum der Stille, Kantonsspital)

Zudem auf dem Youtube-Kanal «Ihre Landeskirchen»

Kontakt: ref-sh.ch, kathschaffhausen.ch, christkatholisch.ch

A1506632

*Mit dem Tod eines lieben Menschen
verliert man vieles, aber niemals die
gemeinsam verbrachte Zeit.*



Traurig müssen wir von unserem Ehrenmitglied

Bruno Hakios

6. Dezember 1953 – 13. Dezember 2020

viel zu früh Abschied nehmen.

Mit Bruno verlieren wir einen lieben Turnkameraden und guten Freund der sich jederzeit mit Leib und Seele für das Turnen im unteren Reiat engagiert hat. Bruno, du fehlst uns sehr, wir werden dich in dankbarer Erinnerung behalten.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, der wir unser herzliches Beileid aussprechen.

Turnverein, Männerriege und Turnveteranen
Unterer Reiat

A1506487

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Gemeinschaftsgrab ist aufgefrischt worden

Der Gartenbaubetrieb der Familie Schalch hat das Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Opfertshofen neu gestaltet. Die Ausführung hat sie ihrem Lehrling anvertraut.

OPFERTSHOFEN Selbständiges Denken wird bei den Lehrlingen der Firma «Blumen & Gärten Schalch» gefördert. «Wir legen Wert darauf, dass sie selber Verantwortung übernehmen», sagt Inhaber Hanspeter Schalch. Als von der Gemeinde der Auftrag kam, das Gemeinschaftsgrab im Opfertshofer Friedhof neu zu gestalten, war schnell klar, dass der Zweitjahr-lehrling Elias Dossenbach aus Altdorf einbezogen würde. Wie Hanspeter Schalch erzählt, hatte er den Auftrag, selbständig das nötige Material und das Werkzeug bereitzustellen. Und unter der Anleitung von Junior-Chef Beni Schalch war er es, der den Grossteil der Arbeiten verrichtete. Dazu gehörte, eine neue Einfassung aus gelbem Kalkstein zu machen, das Gemeinschaftsgrab neu zu bepflanzen und den Platz davor



Lehrling Elias Dossenbach auf dem Friedhof Opfertshofen. Die Arbeiten hat er Ende Oktober ausgeführt. Bild: zvg

frisch einzukieseln. Hanspeter Schalch ist sehr erfreut über seinen Lehrling. «Er ist sehr motiviert», sagt er. Besonders erwäh-

nenswert am jungen Mann sei, dass er mit Begeisterung das kleine Betriebsfahrzeug lenke, das dem Kommunalfahrzeug der Gemeinde

ähnelt. Weil die Höchstgeschwindigkeit auf 40 Stundenkilometer beschränkt ist, können schon Jugendliche ab 14 Jahren damit herumfahren.

Betreuung von 850 Gräbern

Der Thaynger Gartenbaubetrieb ist für den Friedhofsunterhalt der drei Friedhöfe auf dem Gemeindegebiet zuständig, nämlich in Thayngen, Barzheim und Opfertshofen (siehe ThA vom 10. März). Gleiches macht er auch für die Friedhöfe Lohn, Laufen am Rheinfall, Beringen und Lönnigen. Des weiteren pflegt er im Auftrag der Angehörigen viele Gräber – auf den genannten Friedhöfen wie auch auf zusätzlichen im Reiat und in Neuhausen. Gesamthaft ist der Betrieb für 850 Gräber zuständig.

Die Anregung, das Gemeinschaftsgrab in Opfertshofen neu zu gestalten, kam von Einwohnerrat Kurt Bühner. Wie Hanspeter Schalch erzählt, wird die Asche der Verstorbenen nicht etwa über die Erde des Gemeinschaftsgrabs verstreut. Sie wird in eine Gruft geleert, die sich im Untergrund befindet. Es handelt sich dabei um eine Art Betonröhre, die über eine verschliessbare Öffnung verfügt. Sie ist mit Erde zugedeckt. (vf)

Spezialisiert aufs Durstlöschen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... ihr Wissen weiter. «Das Kassensystem ist nicht ganz einfach», sagt Raphael Hübscher lachend.

Prickliges für die Festtage

Im Angebot sind Durstlöcher aller Art: Mineralwasser, Bier, Most und Spirituosen. Natürlich gibt es auch Wein. Der grosse Teil stammt aus der Umgebung, darunter ist Eigenanbau aus Altdorf. Für die kommenden Festtage gibt es auch Schaumwein aus der Region: «Vin mousseux rosé» aus Altdorf, weissen Perlwein von Weinstamm und natürlich alkoholfreien Rimuss aus dem Klettgau. (vf)

Hübis Getränke, Blumenweg 8, Thayngen; geöffnet dienstags und donnerstags, von 9 bis 12 und 16.30 bis 18 Uhr, sowie samstags, von 9 bis 12 Uhr (in geraden Kalenderwochen).

Fahrplan: Der neue ist der alte

THAYNGER Dieses Mal braucht es keinen neuen Fahrplan, der alte ist nach wie vor gültig. Wer aber seinen alten und vielleicht schon abgegriffenen Taschenfahrplan ersetzen will, findet in der Metzgerei Steinemann oder im Claro-Laden frisch ausgedruckte Exemplare. Der Fahrplan ist dann bis zum 11. Dezember 2021 gültig. Wir wünschen allen gute Fahrt im neuen Jahr!

Aldo Künzli
Verein Wohnqualität Thayngen

Die Ferien haben schon begonnen

REGION Weil die Corona-Fallzahlen unverändert hoch sind, hat die Regierung die Weihnachtsferien bereits drei Tage früher beginnen

lassen. Der letzte Schultag war am vergangenen Freitag, 18. Dezember, und die Schultage der laufenden Woche sind bis und mit morgen Mittwoch, 23. Dezember, gestrichen. Die Betreuung der Kinder im Kindergarten und in der Primarschule wird bei Bedarf der Erziehungsberechtigten durch die Volksschulen abgedeckt. (r.)

Unfall mit Wildsau auf der A4

THAYNGEN Am Donnerstag um 11.30 Uhr fuhr eine 57-Jährige mit ihrem Personenwagen auf der A4 von Schaffhausen kommend in Fahrtrichtung Thayngen. Bei Kilometer 4.8 kollidierte sie mit einem Wildschwein, das von rechts her unter der Leitplanke hindurch auf die Fahrbahn gerannt war. Laut einer Polizeimeldung konnte die Frau nach der Kollision ihr Fahrzeug anhalten. Ein zufällig entgegen-

kommender Rettungswagen aus Deutschland sicherte die Unfallstelle bis zum Eintreffen der Polizei ab.

Am Auto entstand massiver Sachschaden, sodass es durch eine private Abschleppfirma abtransportiert werden musste. Die Lenkerin blieb unverletzt. Durch die Wucht des Aufpralles wurde das Wildschwein, ein etwa 110 Kilo schwerer Keiler, tödlich verletzt und musste durch den ausgerückten Jagdaufseher geborgen werden. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38
Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75
Layout Nicole Sturzenegger
Erscheint jeweils am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

2567 Quadratmeter für Werkzeugfirma

Nach und nach siedeln sich auf dem Tonwerkareal neue Firmen an. Am Donnerstag hat der Einwohnerrat einem weiteren Landverkauf zugestimmt.

THAYNGEN Auch an der letzten Sitzung der zu Ende gehenden Legislatur hatte der Einwohnerrat Geschäfte zu erledigen. Als Erstes behandelte er die Teilrevision der Friedhofsverordnung. Dabei ging es um Kleinigkeiten – unter anderem um Höchstmasse bei Familiengräbern, die offenbar nicht korrekt festgehalten sind. Kurt Bühler, parteiloser Einwohnerrat der FDP-Fraktion, warnte vor einer Reglementierungswut. Er sagte, dass in der Verordnung sehr vieles in sehr detailliertem Mass festgehalten sei. Er wäre nicht erstaunt, wenn eines Tages auch die Windrädchendurchmesser und Kerzenhöhen des Grab schmucks vorgeschrieben würden.

Urs Winzeler, SVP, sprach zwei Textabschnitte an, in denen stand, dass auf den Friedhöfen Barzheim und Opfertshofen bis mindestens Ende 2030 beziehungsweise 2039 Bestattungen möglich sind. Den Schliessungsbefürchtungen hielt Gemeindepräsident Philippe Brühlmann entgegen, dass es in der Macht der Gemeindeexekutive stehe, diese Fristen zu verlängern. Die beiden Textpassagen seien bei der Gemeindefusion aufgenommen worden und dürften nicht entfernt werden.

Christa Flückiger, SP, fragte schliesslich, ob es möglich sei, ein Grab nach Mekka auszurichten oder ob man verstorbene Muslime auf dem Waldfriedhof Schaffhausen beerdigen müsse. Der Gemeindepräsident sagte, dass man in der Gemeinde noch nie mit einem solchen Fall konfrontiert worden sei. Er versprach, die Anregung seinem Nachfolger weiterzugeben. Nach diesen Diskussionen wurde die Friedhofsverordnung mit ein paar kleinen textlichen Änderungen versehen und schliesslich von den Einwohnerräten einstimmig angenommen.

Landverkauf unbestritten

Dass die Gemeinde einen weiteren Teil ihres Landes auf dem Tonwerkareal veräussern will, wurde



Das Wiesland im Vordergrund wird an die Firma Biax Maschinen GmbH verkauft. Im Hintergrund sind die Gebäude der Firmen Weinstamm (links) und Leu Event Catering (rechts) zu sehen. Bild: vf

von allen Parteien begrüsst. Es ging um eine Parzelle angrenzend an das Produktionsgebäude von Leu Event Catering. Für die 2567 Quadratmeter zum Preis von 539 000 Franken interessiert sich die Biax Maschinen GmbH, die ausser in Deutschland und in Italien auch am Rheinfluss niedergelassen ist. Wegen der Umnutzung des SIG-Areals in Neuhausen muss sie sich nach einem neuen Standort umsehen. Die Firma produziert Druckluft- und Elektrowerkzeuge sowie Hartmetallfräsen. In Neuhausen werden aktuell acht Mitarbeitende beschäftigt.

Einwohnerrat Renato Sala, SP, wollte wissen, weshalb bei zwei der bisher vier abgetretenen Parzellen nicht ein Verkaufs- sondern ein Baurechtsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gemeindepräsident antwortete, dass eigentlich ein Verkauf angestrebt wurde, man aber

mit der Abgabe im Baurecht auch lokalen Firmen mit wenig Vermögen eine Ansiedlung ermöglichen wollte. Zu reden gab des Weiteren der lange Wall südlich der erwähnten Parzelle. Heini Bühler, SVP, wollte wissen, auf wessen Kosten das belastete Erdreich dieses Walls entsorgt wird. Wie sich nach längerem Hin und Her ergab, wurde es vermutlich beim Bau des Parkplatzes der Firma PM-International angehäuft. Tiefbaureferent Walo Scheiwiller versprach, Detailinformationen einzuholen. Der Verkauf des Grundstücks wurde schliesslich einstimmig angenommen.

Schlank über die Bühne gingen die Ersatzwahlen für zwei Stiftungsräte der Georg-Stamm-Bruckner-Stiftung. Für Heidi Fuchs, die in eine andere Gemeinde zieht, wurde Sonja Bühler-Pletscher gewählt (ihr Ehemann Kurt Bühler trat in den Ausstand). Für den von Amtes

wegen abtretende Philippe Brühlmann wurde dessen Nachfolger Marcel Fringer bestimmt. Fürs Austeilen und Einsammeln der Stimmzettel setzten die beiden Stimmzählerinnen ihre Gesichtsmasken auf und desinfizierten extra ihre Hände. Die Georg-Stamm-Bruckner-Stiftung spricht regelmässig kleine Geldbeträge für bedürftige Gemeindebürger.

Betriebsanalyse vorgestellt

Das letzte Geschäft betraf das Seniorenzentrum. Im November 2019 hatte der Einwohnerrat auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission der Durchführung einer Betriebsanalyse zugestimmt. Damals hatte der Gemeinderat wenig Begeisterung gezeigt. Die nun vorliegenden Resultate scheinen nichts daran geändert zu haben. Gemeindepräsident Philippe Brühlmann ratterte die auf knapp 30 Projektionsfolien zusammengefassten Ergebnisse herunter. «Die Massnahmen und Empfehlungen wurden grösstenteils schon vor Kenntnis des vorliegenden Berichtes in Angriff genommen», lautete denn auch das gemeinderätliche Fazit. Im Bereich Pflege empfiehlt der Bericht der Firma Redi AG Treuhand unter anderem «Festlegen von kurz-, mittel- und langfristigen Zielen», eine «Weiterbildungsplanung», «Umsetzung der vorhandenen Konzepte» und einen «Teamentwicklungsprozess». Zum Teil wird im Bericht auch die Schaffung neuer Stellen empfohlen. Man war sich einig, dass derlei nur infrage kommt, wenn es wegen der neuen Stelle in anderen Bereichen zu Einsparungen kommt. (vf)

Mehrere Stunden lang verhört worden

Im Frühling hat der Gemeinderat eine Anzeige wegen Amtsheimnisverletzung eingereicht. Ein Verfahren gegen Paul Zuber und Marco Passafaro, beide SP, sei am 26. November, eingestellt worden, schreibt Letzterer in einem Brief, den er an der Einwohnerratssitzung mit bewegter Stimme vorlas. Sie beide seien im Herbst zweimal mehrere Stunden lang verhört worden. Alle seine Telefonverbindungen seien überprüft worden, schreibt Passafaro, auch die seiner Familienangehörigen, da die Nummern auf seinen Namen liefen. «Was war das

Resultat der Ermittlungen? Die Auswertung meiner Telefonnummern für diese Monate ergab, dass ich weder Kontakt zur AZ, noch zum betreffenden Journalisten hatte.» Zudem habe gezeigt werden können, dass sie über einen grossen Teil der Informationen gar nicht verfügt hätten. Er sei erleichtert und erzürnt zugleich, so Passafaro. «Zum einen erleichtert, dass das Verfahren hinter uns liegt und unsere Unschuld belegt werden konnte, zum anderen erzürnt, dass wir und unsere Familien das durchmachen mussten.» (vf)

«Viele Spuren hinterlassen»

An der Einwohnerrats-sitzung vom Donnerstag sind zwei Mitglieder des Gemeinderats und sechs Einwohnerräte verabschiedet worden.

THAYNGEN Die erste Verabschiedung galt Gemeinderat Adrian Ehrat. Nach zwei Amtsdauern hört er per Ende dieses Jahres auf eigenen Wunsch auf. Gemeindepräsident Philippe Brühlmann beschrieb den zweifachen Vater und naturliebenden Hundebesitzer als vielseitig engagierten Menschen – als Vereinsmitglied, Handballtrainer, Juniorenobmann und als treibende Kraft beim Umbau des Pfadihauses Wippel. Auch als Gemeinderat und Vizepräsident habe er grossen Einsatz geleistet. «Du hast in unserer Gemeinde ganz viele Spuren hinterlassen», sagte der Präsident. Er erwähnte den 2013 errichteten Kindergarten auf dem Areal des Zentralschulhauses, die Sanierung diverser Spielplätze, Arbeiten im Zusammenhang mit Wärmeverbünden und dem Energiestadtlabel, den neuen Kindergartenpavillon im Silberberg, das Seniorenzentrum – «Dein absolutes Mammutprojekt» – und die Aufstockung des Schulhauses Recken.

Einsatz für Vereine und Gewerbe

Der Präsident schilderte den Scheidenden als einen, der das miteinander anstrebe. «Du warst immer für eine zielorientierte Zusammenarbeit im Gemeinderat. Du wolltest starke Vereine haben und ein gesundes Gewerbe. Das war für Dich die Basis unserer erfolgreichen Region.» Weiter sei ihm eine «zweckmässige regionale Energiepolitik» am Herzen gelegen. Und: «Adi – na ja, das mit der Badi – das hat halt nicht mehr ganz geklappt. Aber wie man so schön sagt: Gut Ding will Weile haben.» Er danke seinem Gemeinderatskollegen für den langjährigen Einsatz. «Wir verneigen uns vor Dir für die Leistungen, die Du erbracht hast.» Er überreichte ihm mehrere Geschenke, darunter einen Gutschein für Iglu- und Hotelübernachtungen im Emmental.

Adrian Ehrat ergriff selbst das Wort. Zu seinem Amt sei er über seinen ehemaligen Nachbarn, den FDP-Mann Patrick Flückiger gekom-



Acht Jahre lang war Adrian Ehrat Baureferent der Gemeinde. Bild: vf

men, der ihn an einem Sommerabend mit Bier in der Hand fragte, ob er nicht Lust habe, zu kandidieren. Für die Erfahrungen der letzten acht Jahre zeigte sich Adrian Ehrat sehr dankbar. Insbesondere dankte er seiner Familie, dass sie ihm dies ermöglichte. Er dankte auch Philippe Brühlmann, dass er den Gemeinderat mit Ruhe und Gleichmässigkeit geleitet habe. «Ich bin jedes Mal am Dienstag gerne an die Sitzungen gegangen.» Weiter dankte er seinen Gemeinderatskollegen, seiner Fraktion und den Mitarbeitern der Bauverwaltung. Auch an den Einwohnerrat richtete er sich und bat um Verständnis für seine zuweilen emotionalen Stellungnahmen.

Als Vertreterin der FDP-Fraktion bezeichnete Nicole Stump den scheidenden Gemeinderat als stillen, konzentrierten Schaffer und als Menschen mit grossem Verantwortungsbewusstsein, der über grosses Detailwissen verfüge. In der Fraktion habe er grosses Vertrauen und Respekt genossen. «Auf Dich war immer absolut Verlass.»

Grosse Stärke in der Teambildung

Dankesworte gab es auch für Gemeindepräsident Philippe Brühlmann. Laut Adrian Ehrat war eine seiner grossen Stärken der Kontakt nach aussen. «Es ist unglaublich, wie viel Öffentlichkeits-

arbeit Philippe abgedeckt hat.» Gemeinderatskollege Walo Scheiwiller sagte: «Ich bewundere Dich, wie Du das alles unter einen Hut gebracht hast. Und Du hast ja unglaublich vieles gemacht.» Eine besondere Gabe von ihm sei, eine Gruppe zusammenzuschweissen. «Es hat mich beeindruckt, wie du fünf Individuen an einem Tisch zu gemeinsamen Lösungen gebracht hast.»

Ein paar Worte gab es auch von Heini Bühler, SVP, der Höhepunkte in der Amtszeit seines Parteikollegen schilderte. Einwohnerratpräsidentin Karin Germann blickte auf originelle Weise zurück, und zwar mit einer langen Folge von 36 Wörtern, die mit P wie Philippe beginnen. Unter anderem mit diesen: Präsident, Powerpointpräsentation, Polizeidienststellenumbaupläne, Postauto, Personennahverkehr, Personalführung, Pflegeheim, Pflege-taxen, Pfahlbauferien, Pilotprojekt und Pizstürmer.

Verabschiedet wurden nebst den beiden Gemeinderäten auch die sechs Einwohnerräte Christa Flückiger, Hildegard Winzeler, Kurt Bühler, Patrick Flückiger, Walter Bühler und Urs Winzeler. Ebenso Karin Germann, die ihr Amt als Einwohnerratpräsidentin abgibt. Ihr Nachfolger – vorgesehen ist Renato Sala – wird in der zweiten Januarhälfte gewählt. (vf)

IN KÜRZE

Seniorenzentrum fast 20 Prozent teurer als geplant Die Schlussabrechnung für die Erneuerung des Seniorenzentrums liegt vor. Der Gesamtbetrag beträgt 29 627 998.07 Franken, wie Baureferent Adrian Ehrat an der Einwohnerratssitzung berichtete. Dies entspricht einer Überschreitung von 18,51 Prozent gegenüber dem bewilligten Kreditbetrag von 25 Millionen Franken. Der Gemeinderat hat den Schlussbericht am 8. Dezember abgesegnet.

Reckenaufstockung billiger Die Aufstockung des Schulhauses Recken konnte kostengünstiger abgerechnet werden als vorgesehen. Vom Stimmvolk genehmigt waren 2,6 Millionen Franken. Effektiv kostete das Vorhaben 2 433 671.70 Franken. Auch der Planungskredit von 300 000 Franken wurde mit 223 698.90 Franken nicht vollständig ausgeschöpft.

SEL Hofen abgeschlossen Diese Woche wird der Abschlussbericht des Siedlungsentwicklungsleitsbilds (SEL) Hofen vorgelegt. Der neue Gemeinderat wird im Januar darüber befinden können. Für das übrige Gemeindegebiet wird der SEL Thayngen erarbeitet. Offertanfragen an Planungsbüros sind verschickt worden. Eine Kommission wird voraussichtlich im Frühling die Arbeit aufnehmen. Weitere Informationen unter: <https://ortsplanung-thayngen.ch/>

Mehr Sicherheit vor dem Zentralschulhaus Aus der Bevölkerung sind Beschwerden wegen der Verkehrssituation beim Zentralschulhaus eingegangen. Vorwürfe, dass der Gemeinderat tatenlos zuschäue, wies Schulleferentin Andrea Müller an der Einwohnerratssitzung zurück. Seit im Jahr 2014 zwei neue Bushaltestellen gebaut wurden, seien fast jährlich bauliche Verbesserungen und Abklärungen vorgenommen worden. Unlängst sei die Polizei beigezogen worden. Diese habe festgestellt, dass Gefahren vor allem von Elterntaxis ausgehe und von Kindern, die sich auf der Strasse tummeln. Es ist ein Strauss an Gegenmassnahmen geplant – etwa ein Halteverbot vor der Schule und die Pflicht, dass Elterntaxis auf dem Badi-parkplatz parkieren.

■ ADVENTSFENSTER

Philippe Brühlmann im Helikopter Auch in Bibern gibt es ganz tolle Adventsfenster. Sie wurden von den Landfrauen Bibern organisiert. Beispiele: Nr. 9, Dorfstrasse 3, von Erika Stutz, Künstlerin, www.urgstalt.ch; Nr. 20 Weinbergstrasse 16, Wagis-Farm (mit Wettbewerb), hier sieht man sogar noch Philippe Brühlmann im Helikopter. Viele weitere tolle Fenster, einfach etwas durch Bibern spazieren und entdecken. In der jetzigen Zeit ist man vielleicht froh um einen Ausflugstipp in der Nähe ;-).

Sandra Wermelinger Bibern



AGENDA

DI., 22. DEZEMBER

■ **Adventsfenster:** Familie Domenig, Im Oberhof 34, Thayngen.

MI., 23. DEZEMBER

■ **Adventsfenster:** Familie Müller, Biberstrasse 18, Thayngen

DO., 24. DEZEMBER

■ **Adventsfenster:** Familie Marti, Speckweg 29, Thayngen; Fenster im Hasenstall.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1488210

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1490385



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natal: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1490347

■ DER HINGUCKER

Stimmungsvolles Nebelgehölz



Auch beim nebligen Wetter der letzten Tage zeigte der Wald seine Schönheit. Am Samstag stellte dies der Fotograf auf einem Spaziergang fest. Bild: Ulrich Flückiger

Schriftliche Kirchenabstimmung

Die reformierter Kirchgemeinde hat die Jahresrechnung 2019, das Budget und den Steuerfuss fürs kommende Jahr genehmigt – auf schriftlichem Weg.

THAYNGEN Warum sind die Geschäfte so spät im Jahr offiziell genehmigt worden? Covid-19 hat in diesem aussergewöhnlichen Jahr auch die Kirchgemeinde gezwungen, die jeweils geltenden Pandemievorschriften umzusetzen. Die normalerweise im Frühling durchgeführte Versammlung zur Rechnungsabnahme musste abgesagt werden, so wie auch die für Mitte November vorgesehene Budgetversammlung.

Administrativen Versammlungen

Der Kirchenstand hat sich für «administrative Versammlungen» entschieden damit über die Rechnung 2019, das Budget 2021 und den Kirchgemeinde-Steuerfuss noch in diesem Jahr entschieden werden konnte. Ein Verfahren, wie es alle Stimmberechtigten für die briefliche Stimmabgabe auf Gemeinde-, Kantons- oder Bundesebene kennen. Von den per 26. November

1809 stimmberechtigten Personen haben 148 (8 Prozent) die Stimmzettel dem Kirchgemeindesekretariat zurückgeschickt. Leider haben 25 davon den Stimmausweis (Zustellcouvert) nicht unterschrieben, sodass das Büro der Kirchgemeinde diese Stimmen als ungültig taxieren musste. Die vier Geschäfte waren bei den Abstimmenden unbestritten. Es gab nur vereinzelte Nein- und Leerstimmen. Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2019 wurde mit 120 Stimmen genehmigt. Die Rechnung 2019 erhielt alle 123 gültigen Stimmen, und das Budget 2021 ist mit 121 zu 1 ebenfalls komfortabel angenommen worden. Der für 2021 unveränderten Steuerfuss, 10 Prozent der einfachen Gemeindesteuer, bekam mit 2 Nein- und 2 Leerstimmen etwas Gegenwind, wurde aber mit 117 Stimmen ebenfalls deutlich bestätigt.

Guter Rechnungsabschluss

Die Rechnung 2019 hat mit 6400 Franken Ertragsüberschuss viel besser abgeschlossen als budgetiert, dies insbesondere wegen wesentlich höheren Steuereinnahmen. Zudem konnten die Rückstellungen für Investitionen gegenüber dem Budget um 9000 auf 15000 Franken erhöht werden. Für den Liegenschaftsunterhalt wurden zu-

dem noch 20 000 Franken mehr investiert als vorgesehen. Im Budget 2021 wird nur noch mit einem kleinen Ertragsüberschuss von 800 Franken gerechnet, weil insbesondere bei den Steuereinnahmen ein Rückgang erwartet wird. Die Covid-19-Massnahmen, die dieses Jahr wohl da und dort zu Mindereinnahmen geführt haben, werden sich bei den Steuereinnahmen im nächsten Jahr bemerkbar machen.

Rücktritt von Daniel Leinhäuser

Während neun Jahren hatte Daniel Leinhäuser das Amt des Kirchgemeindepräsidenten inne. Schon Anfang des Jahres hat er dem Kirchenstand angekündigt, dass er noch die beiden Kirchgemeindeversammlungen in diesem Jahr leiten werde und per Ende 2020 zurücktrete. Wegen der Coronapandemie konnten diese Versammlungen bekanntlich nicht durchgeführt werden, sodass seine Verabschiedung in der Kirche noch nicht erfolgen konnte. Am vergangenen Samstag, 19. Dezember, anlässlich der Abstimmungs-Stimmenauszahlung, hat er sich beim Büro der Kirchgemeinde für die gute Zusammenarbeit bedankt.

Arthur Waldvogel

Aktuar ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen